

Michela Facchin, Paola Keiser-Grassi

## **Cannabis-Gesprächsrunden**

Eine Praxisanalyse

### **abstract**

Der Konsum von Cannabis begründet in der Schweiz eine Straftat und wird in der Gesellschaft und in der Fachwelt kontrovers diskutiert. Die meisten Fachleute sind sich jedoch einig, dass durch einen exzessiven Gebrauch Risiken eingegangen werden; besonders, wenn bereits im früheren Jugendalter mit dem Konsum begonnen wird.

Jugendliche, welche aufgrund ihres Cannabis-Konsums von der Polizei verzeigt werden, können aufgrund des Individualisierungsgrundsatzes des Jugendstrafrechts, unterschiedlich sanktioniert werden. In den letzten Jahren macht sich ein Trend zur Einführung von angeordneten Cannabis-Gesprächsrunden bemerkbar. Dies heisst, die Jugendlichen können zur Teilnahme an eine Cannabis-Gesprächsrunde verpflichtet werden.

Kernstück der vorliegenden Arbeit ist es, der Leserschaft einen differenzierten Einblick in das Interventionsmittel der Cannabis-Gesprächsrunden zu verschaffen. Dafür werden Durchführungsmöglichkeiten aus sieben verschiedenen Kantonen untersucht und aufgezeigt. Daraus werden sowohl Handhabungen, die sich bewähren, als auch kritische Punkte und allfällige Optimierungsmöglichkeiten aus Sicht der Sozialen Arbeit diskutiert und dargelegt.

Aus der Praxisanalyse geht hervor, dass Cannabis-Gesprächsrunden unterschiedlich durchgeführt werden können; nicht zuletzt aufgrund unseres föderalistischen Systems und des Spielraums, den die gesetzlichen Grundlagen gewähren. Dies zeigt sich insbesondere bei den Rahmenbedingungen. Aus fachlicher Sicht sind sie ein effizientes Instrument, um Reflexion bei den Jugendlichen zu bewirken. Bei stark gefährdeten Jugendlichen jedoch scheint diese Interventionsform an Grenzen zu stossen.

2007 / 89 Seiten

ISBN 978-3-03796-166-7

Fr. 28.00 / € 18.50 (zzgl. Versandkosten)

#### Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)

*Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten der HSA Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, Studienrichtung Sozialarbeit, in welcher Diplomarbeiten erscheinen, die mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „hervorragend“ beurteilt worden sind.*